

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis IV

Literaturverzeichnis XXXVII

1. Teil. Überlegungen vor der Gestaltung von Verfügungen von Todes wegen

§ 1 Feststellung der gesetzlichen Erbfolge und des mutmaßlichen Nachlasses	1
§ 2 Das Pflichtteilsrecht als Schranke der erbrechtlichen Gestaltungsfreiheit	83
§ 3 Sonstige Schranken der Gestaltungsfreiheit	202
§ 4 Verfügungen von Todes wegen und Rechtsgeschäften unter Lebenden	252
§ 5 Grundzüge des internationalen Erbrechts	285
§ 6 Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts und steuerlich zweckmäßiger Gestaltungsmöglichkeiten	306
§ 7 Die Feststellung der Testierfähigkeit des Erblassers sowie die Aufgaben und Pflichten der Beratungsperson bei Verfügungen von Todes wegen	371

2. Teil. Die erbrechtlichen Gestaltungsmittel

§ 8 Zuwendungen des Nachlasses im Ganzen oder zu Bruchteilen	403
§ 9 Zuwendung einzelner Nachlassgegenstände	449
§ 10 Gestaltungen zur Erhaltung des Nachlasses für Endbedachte	488
§ 11 Erbrechtlich bindende Verfügungen von Todes wegen und die Möglichkeit ihrer Beseitigung	570
§ 12 Die Durchbrechung der erbrechtlichen Bindungswirkung durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	613
§ 13 Die Sicherung erbrechtlicher Erwerbsaussichten	626
§ 14 Gestaltungsmöglichkeiten von Ehegattenverfügungen von Todes wegen	646
§ 15 Einflussnahme des Erblassers über seinen Tod hinaus	701
§ 16 Widerruf und Aufhebung von Verfügungen von Todes wegen	809

3. Teil. Form, Formulierung und Aufbau von Verfügungen von Todes wegen

§ 17 Die Form der Errichtung von Verfügungen von Todes wegen	821
§ 18 Aufbau und äußere Gestaltung von Verfügungen von Todes wegen	858

4. Teil. Vorbereitende Erbfolgemaßnahmen durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden

§ 19 Verträge mit und unter künftigen Erben	863
§ 20 Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeregelungen	898

5. Teil. Fallgruppen von Gestaltungsmöglichkeiten von Todes wegen

§ 21 Regelungstypen im Privatbereich	935
§ 22 Typische Regelungsziele der Erblasser im Unternehmensbereich	1005

Inhaltsübersicht

6. Teil. Die Beeinflussung der Erbfolge nach dem Erbfall

§ 23 Die Auslegung von Verfügungen von Todes wegen	1019
§ 24 Die Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen	1049
§ 25 Die Ausschlagung der Erbschaft	1070
Sachverzeichnis	1079

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXXVII

1. Teil. Überlegungen vor der Gestaltung von Verfügungen von Todes wegen

§ 1 Feststellung der gesetzlichen Erbfolge und des mutmaßlichen Nachlasses	1
I. Die gesetzliche Erbfolge	1
1. Gesetzliche Erbfolge nach einem unverheirateten Erblasser	1
2. Die gesetzliche Erbfolge nach einem verheirateten Erblasser	5
a) Die Auswirkung der Eheauflösung und Ehescheidung auf die gesetzliche Erbfolge	5
b) Die Feststellung des gesetzlichen Ehegattenerbrechts	6
c) Verheirateter Erblasser im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft	6
d) Verheirateter Erblasser in Gütergemeinschaft ohne Vereinbarung der Fortsetzung	11
e) Verheirateter Erblasser in Gütertrennung	12
f) Der Voraus des überlebenden Ehegatten	14
g) Der Dreißigste	17
h) Beeinflussung der gesetzlichen Ehegattenerbfolge durch Wahl des Güterstandes	17
3. Das gesetzliche Erbrecht des Lebenspartners	23
4. Gesetzliches Erbrecht bei „Nichtehelichen“	23
a) Die Regelungen bis zum 1. 4. 1998	23
b) Die Regelung für Erbfälle bis 28. Mai 2009	25
c) Gesetzliche Neuregelung für Erbfälle ab dem 29. Mai 2009	27
5. Gesetzliches Erbrecht bei Adoption	27
a) Die Änderung des Adoptionverfahrens	27
b) Erbrechtliche Wirkung der Altadoptionen	28
c) Erbrechtliche Wirkung der Volladoption Minderjähriger	28
d) Erbrechtliche Wirkung der Adoption Volljähriger	28
e) Die Überleitung der Altadoptionen	29
f) Die Aufhebung der Adoption	31
g) Die erbrechtliche Wirkung der Verwandtenadoption	32
h) Die erbrechtliche Wirkung der Stiefkindadoption	32
i) Hinweise für die Beratungs- und Beurkundungspraxis	33
6. Die Feststellung des Fiskalerbrechts	36
II. Die Feststellung des vermutlichen Nachlasses	37
1. Notwendigkeit	37
2. Unvererbliche Rechtsbeziehungen	38
3. Auf Lebenszeit beschränkte oder auf den Tod bestellte Rechte	39
a) Gesetzlich auf Lebenszeit beschränkte Rechte	39
b) Quasivererblichkeit von auf Lebenszeit beschränkten Rechten	40
c) Rechtsgeschäftlich auf Lebenszeit beschränkte oder auf den Tod bestellte Rechte	42
4. Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	47
5. Das sog. Oder-Gemeinschaftskonto	48
6. Unentgeltliches schuldrechtliches Wohnrecht auf den Tod	49
7. Haftung für fremde Schuld	50

Inhaltsverzeichnis

a) Bürgschaften	50
b) Abstrakte Schuldversprechen und Grundschuldbestellungen im Fremdinteresse	50
8. Vererbung von Anwartschaftsrechten und Rechtslagen	51
9. Ansprüche wegen enttäuschter Erberwartung oder fehlgeschlagener Vergütungserwartung	54
a) Bei Dienstleistungen	54
b) Bei sonstigen Leistungen	55
10. Ansprüche aus der Beendigung einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	55
11. Kostenersatz und Anspruchsüberleitung nach Sozialhilferecht (SGB XII)	59
a) Erstattungsansprüche gegen den Erblasser	59
b) Kostenerstattungspflicht der Erben gem. § 102 SGB XII	59
c) Die Überleitung des Schenkungswiderrufsanspruchs nach § 528 BGB	61
d) Die Überleitung anderer Ansprüche des Hilfeempfängers insbesondere von Versorgungsansprüchen (§ 93 SGB XII)	62
e) Überleitung von Unterhaltsansprüchen nach bürgerlichem Recht (§ 94 SGB XII)	63
f) Der Zugriff auf erbrechtliche Ansprüche	63
12. Die Vererbung erbrechtlicher Rechtsstellungen	64
a) Unvererblichkeit der Erbaussicht	64
b) Unvererblichkeit der Aussicht auf Vermächtniserwerb	65
c) Vererblichkeit der Nacherbenanwartschaft	66
d) Vererblichkeit der Rechtsstellung des Vorerben	68
e) Vererblichkeit des entstandenen Pflichtteilsanspruchs	69
f) Vererbung der Haftung des Beschenkten für den Pflichtteilergänzungsanspruch	69
g) Vererblichkeit des Ausschlagungsrechts	70
13. Die Vererblichkeit familienrechtlicher Rechtsstellungen	73
a) Die vererbliche nachehelichen Unterhaltpflicht gem. § 1586 b BGB ..	73
b) Die Vererblichkeit des güterrechtlichen Zugewinnausgleichsanspruchs	74
c) Vererblichkeit des Miterbenvorkaufsrechts	75
d) Vererblichkeit bei der Gütergemeinschaft	75
e) Unterhaltsanspruch der schwangeren Erbenmutter (§§ 1963, 2114) ...	76
14. Vererblichkeit des Schmerzensgeldanspruchs	77
15. Vererblichkeit von Mitgliedschaftsrechten	77
a) Rechtsfähiger Verein	77
b) Eingetragene Genossenschaften	77
c) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	77
d) Aktiengesellschaft	78
e) Offene Handelsgesellschaft	78
f) Kommanditgesellschaft	79
g) Die Partnerschaftsgesellschaft	79
h) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	80
i) Stille Gesellschaft	80
16. Vereinigung von Schuld und Forderung durch den Erbfall (Konfusion) ...	80
§ 2 Das Pflichtteilsrecht als Schranke der erbrechtlichen Gestaltungsfreiheit	83
I. Der ordentliche Pflichtteil	83
1. Rechtsnatur und Höhe des Pflichtteils	83
2. Pflichtteilsberechtigte Angehörige	84
3. Entstehung und Voraussetzung des ordentlichen Pflichtteilsanspruchs	86
a) Voller Pflichtteil	86
b) Zusatzpflichtteil	88

Inhaltsverzeichnis

c) Beschränkungen oder Beschwerungen	89
d) Quoten- oder Wertvergleich?	90
e) Beginn der Ausschlagungsfrist zwecks Pflichtteilsverlangen	91
f) Wirkung der Ausschlagung zwecks Pflichtteilsverlangen	93
g) Feststellung des für die Pflichtteilsquote maßgeblichen Erbteils	95
h) Besonderheiten des Ehegattenpflichtteils bei der Zugewinngemeinschaft	96
4. Die für den Pflichtteil maßgebliche Nachlassbewertung	99
a) Feststellung des Nachlassbestandes	99
b) Die Bestimmung des Nachlasswertes	103
c) Einzelfälle der Nachlassbewertung	104
5. Die Träger der ordentlichen Pflichtteilslast	117
a) Im Außenverhältnis	117
b) Im Innenverhältnis	118
c) Abweichende Regelung der Pflichtteilslast durch den Erblasser	121
6. Der Schutz des eigenen Pflichtteils des Bedachten	121
a) Der Schutz des Erbenpflichtteils	121
b) Ist der Erbe oder Miterbe selbst pflichtteilsberechtigt und	122
c) Der Schutz des Pflichtteils des Vermächtnisnehmers	124
7. Folgerungen für die Beurkundungspraxis	124
8. Übersicht über die Pflichtteilsrechte von Erben und Vermächtnisnehmern	125
II. Der außerordentliche Pflichtteil (Pflichtteilsergänzungsanspruch wegen Schenkungen)	128
1. Zweck und Anspruchsinhalt	128
2. Nachlassminderung durch Schenkung des Erblassers	129
a) Schenkungsbegriff	129
b) Missverhältnis von Leistung und Gegenleistung	130
c) Einzelfälle	131
3. Ausschlussfrist für die Berücksichtigung der Schenkung (zeitliche Schranke)	141
4. Die Berechtigten des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	143
a) Enterbte als Berechtigte (§ 2325)	143
b) Erben als Berechtigte (§ 2326)	146
5. Die Schuldner der Pflichtteilsergänzungsansprüche	146
a) Der selbst nicht pflichtteilsberechtigte Erbe	146
b) Der selbst pflichtteilsberechtigte Erbe	147
c) Die subsidiäre Haftung des Beschenkten	148
6. Die Berechnung des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	150
a) Bei Schenkungen an Dritte, d. h. Nichterben	150
b) Bei Eigenschenkungen an den Ergänzungsberechtigten selbst	151
c) Die Bewertung der Schenkung beim Pflichtteilsergänzungsanspruch (Niederstwertprinzip)	153
7. Folgerungen für die Beurkundungspraxis	156
III. Die Berücksichtigung von Vorempfängen bei Erb- und Pflichtteilsansprüchen	157
1. Die Ausgleichung von Vorempfängen bei der Erbteilung (Erbteilungsausgleichung)	158
a) Beim Vorliegen der gesetzlichen Erbfolge (§§ 2050 ff.)	158
b) Beim Vorliegen von Quotengleichheit bei der gewillkürten Erbfolge (§ 2052)	158
c) Normzweck	159
d) Ausgleichungspflichtiger und -berechtigter Personenkreis	159
e) Gegenstand der Erbteilungsausgleichung	160
f) Ausgleichungsvoraussetzungen	160

Inhaltsverzeichnis

g) Übersicht über die gem. § 2050 ausgleichspflichtigen Zuwendungen ..	164
h) Einflussmöglichkeit des Erblassers auf die Erbteilungsausgleichung ...	165
i) Zeitpunkt und Form der Ausgleichungsanordnung gem. § 2050 Abs. 3	165
k) Möglichkeiten und Grenzen nachträglicher Ausgleichungsanordnung oder ihre Aufhebung	166
l) Durchführung der Ausgleichung bei der Erbauseinandersetzung	168
m) Ausgleichung bei besonderen Leistungen eines Abkömmlings (§ 2057a)	171
n) Der Auskunftsanspruch der gesetzlichen Erben über Vorempfänge nach § 2057 BGB	172
o) Folgerungen für die Beurkundungspraxis	172
2. Die Fernwirkungen der Erbteilungsausgleichung auf den Pflichtteil (Pflichtteilsausgleichung)	178
a) Pflichtteilsausgleichung auf Grund hypothetischer gesetzlicher Erbfolge	178
b) Die Durchführung der Pflichtteilsausgleichung	180
3. Die Anrechnung von Vorempfängen auf den Pflichtteil	182
a) Die Anrechnungspflicht	182
b) Die Anrechnungsbestimmung	184
c) Die Durchführung der Anrechnung	185
d) Folgerungen für die Beurkundungspraxis	187
4. Streitvermeidende Regelungen bezüglich künftiger Pflichtteilsansprüche ..	189
5. Das Zusammentreffen von Ausgleichungs- und Anrechnungspflicht	192
6. Der Pflichtteilergänzungsanspruch neben Ausgleichung und Anrechnung ..	192
a) Pflichtteilergänzung nach §§ 2325 ff. neben der Ausgleichung gem. §§ 2316, 2050 ff.	192
b) Pflichtteilergänzungsanspruch bei Eigengeschenk gem. § 2327 Abs. 1 Satz 2 neben der Pflichtteilsanrechnung gem. § 2315	193
c) Pflichtteilergänzungsanspruch bei Eigengeschenk gem. § 2327 neben der Ausgleichungspflicht gemäß § 2316	194
7. Anrechnung und Zugewinnausgleich	195
IV. Der Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch des Pflichtteilsberechtigten ..	195
1. Anspruchsinhalt	195
2. Anspruchsgläubiger	196
3. Anspruchsschuldner	197
4. Prozessuale Durchsetzung	198
V. Die Verjährung im Pflichtteilsrecht	198
VI. Pflichtteil und Erbschaftsteuer	200
§ 3 Sonstige Schranken der Gestaltungsfreiheit	202
I. Gesetz- oder sittenwidrige Verfügungen von Todes wegen	202
1. Verstoß gegen Verbotsgesetze	202
a) Allgemein	202
b) Zuwendungsverbot nach § 14 HeimG	202
2. Verstoß gegen die guten Sitten	205
a) Der Rechtsbegriff der guten Sitten	205
b) Einzelfälle sittenwidriger Verfügungen von Todes wegen	206
c) Insbesondere das Geliebtentestament	207
d) Insbesondere das Behindertentestament	211
e) Insbesondere sittenwidrige Bedingungen	212
f) Aushöhlungsnichtigkeit bindender Verfügungen von Todes wegen ..	214
g) Für die Beurteilung maßgeblicher Zeitpunkt	215
h) Rechtsfolgen des Verstoßes gegen die guten Sitten	215
i) Sittenwidriges Zustandekommen einer Verfügung von Todes wegen ..	217

Inhaltsverzeichnis

II.	Einschränkungen durch den erbrechtlichen Typenzwang	217
1.	Eingrenzung der Gestaltungsfreiheit im Erbrecht	217
2.	Insbesondere Verbote, die der Sicherung der Testierfreiheit dienen	218
a)	Grundsatz der formellen Höchstpersönlichkeit (Verbot der Stellvertretung)	218
b)	Grundsatz der materiellen Höchstpersönlichkeit (Verbot der Drittbestimmung)	219
c)	Verbot der Erbenauswahl durch einen Dritten	220
d)	Ausnahmen vom Drittbestimmungsverbot	222
e)	Insbesondere Auswahl des Bedachten beim Vermächtnis	224
f)	Insbesondere Auswahl des Gegenstandes beim Vermächtnis	227
g)	Auswahl der Person des Bedachten und des Vermächtnisgegenstandes	228
h)	Sog. Supervermächtnis	229
i)	Insbesondere Auswahl der Peron des Begünstigten und des Leistungs- umfangs bei der Auflage	229
3.	Insbesondere zeitliche Grenze der Wirksamkeit erbrechtlicher Anordnungen	231
4.	Insbesondere Unzulässigkeit rechtsgeschäftlicher Beschränkung der Testierfreiheit	232
a)	Geltungsbereich und Normzweck	232
b)	Rechtsfolgen des Verstoßes	233
c)	Möglichkeiten der Umdeutung	233
d)	Zulässige Möglichkeiten zur Beeinflussung des Erblasserwillens	234
5.	Inhaltliche Grenzen der Selbst- und Fremdbeschränkung der lebzeitigen Verfügungsfreiheit	235
a)	Unzulässigkeit einer rechtsgeschäftlichen dinglichen Verfügungs- beschränkung	235
b)	Zulässigkeit schuldrechtlicher Verfügungsbeschränkungen	236
c)	Verstärkungsmöglichkeiten der schuldrechtlichen Verfügungs- beschränkungen	238
III.	Einschränkungen durch Selbstbindung des Erblassers	240
IV.	Einschränkung der Testierfähigkeit durch das landwirtschaftliche Sondererbrecht (Anerbenrecht)	241
1.	Hofeigenschaft	243
2.	Gesetzliche Hoferbenordnung	244
3.	Hoferbenbestimmung	245
4.	Sondererbfolge	246
5.	Abfindung der weichenden Erben	247
6.	Die Beschränkung der Testierfähigkeit kraft Höferechts	248
7.	Der Schutz des bindend bestimmten Hofnachfolgers vor der Hofaufhebung	249
§ 4	Verfügungen von Todes wegen und Rechtsgeschäfte unter Lebenden	252
1.	Schenkungen auf den Todesfall	252
a)	Versprechensschenkung von Todes wegen mit Überlebensbedingung = Schenkung von Todes wegen (§ 2301 Abs. 1 BGB)	252
b)	Im Vollzug auf den Tod des Schenkers aufschiebend befristete Handschenkungen (§ 516 BGB)	253
c)	Versprechensschenkung unter Lebenden auf den Tod ohne Überlebensbedingung = auf den Tod befristete Schenkung (§ 518 BGB)	255
d)	Vollzogenes Schenkungsversprechen auf den Tod mit Überlebensbedingung (§ 2301 Abs. 2 BGB)	256
e)	Insbesondere die Einschaltung eines Mittlers zum Vollzug von Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod	258
f)	Prüfungsreihenfolge bei Schenkungen auf den Tod	259

Inhaltsverzeichnis

2. Vertrag zugunsten Dritter auf den Tod (§§ 328, 331 BGB)	260
a) Allgemeines zum Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB)	260
b) Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall (§ 331 BGB)	262
c) Schenkungen durch Verträge zugunsten Dritter auf den Tod	263
d) Sicherungsmöglichkeiten gegen den Erbenwiderruf	264
e) Praktische Anwendung der Verträge zugunsten Dritter auf den Tod	265
f) Formulierungsbeispiele für Verträge zugunsten Dritter auf den Tod	269
3. Abgrenzung von lebzeitigen und letztwilligen Rechtsgeschäften und Entscheidungen in Zweifelsfällen	270
a) Abgrenzung	270
b) Wohlwollende Auslegung und Umdeutung	271
4. Die Kritik an der Zulässigkeit und Wirkung von unentgeltlichen Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod	272
5. Die Vorteile von Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod gegenüber erbrechtlichen Lösungen	274
a) Umfassende Bindungs- und Sicherungsmöglichkeit	274
b) Formfreiheit	276
c) Keine Höchstpersönlichkeit und kein Verbot von Sukzessiv-beurkundungen	276
d) Möglichkeiten der Drittbestimmung des Zuwendungsempfängers	276
e) Keine Anfechtung wegen Motivirrtums	276
f) Möglichkeit gegenseitiger Verträge	277
g) Durchbrechung der Bindungswirkung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	277
h) Abwicklung am Nachlass vorbei	278
i) Ersatz für Verfügungen von Todes wegen bei schreibunfähigen Stummen ...	278
k) Nur Einzelzuwendung	278
l) Ungeeignet für Pflichtteilsminderung und Gläubigerbenachteiligung	279
m) Kein Wegfall bei Ehescheidung	279
6. Vergleichende Übersicht der Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Tod	279
7. Rechtsgeschäfte unter Lebenden in Verfügungen von Todes wegen	281
a) Widerruf einer Schenkung	281
b) Erteilung und Widerruf einer Vollmacht	282
c) Bestimmung des Dritten beim Vertrag zugunsten Dritter	282
d) „Gegenleistungen“ in Verfügungen von Todes wegen	283
e) Entgeltlicher Erbvertrag	283
f) Rechtsgeschäfte unter Lebenden zur Sicherung erbrechtlicher Erwerbsaussichten	284
§ 5 Grundzüge des internationalen Erbrechts	285
I. Auslandsberührungen, Anknüpfungsgegenstand und Anknüpfungspunkt, Qualifikation	285
1. Auslandsberührungen	285
2. Vorschlag für eine Europäische Erbrechtsverordnung	285
3. Staatsvertragliche Regelung	286
4. Nationales Kollisionsrecht	287
5. Erbrechtliche Anknüpfung aus deutscher Sicht	287
6. Berücksichtigung des IPR der ausländischen Rechtsordnung(en)	288
II. Rück- und Weiterverweisung	288
III. Nachlassspaltung	289
IV. Überblick über die erbrechtlichen Anknüpfungspunkte ausländischer Rechtsordnungen	290
V. Vorfragen	291
VI. Disharmonie zwischen Güterrecht und Erbrecht	291
VII. Lebenspartnerschaft	292

Inhaltsverzeichnis

1. Isolierte Anknüpfung	292
2. Erbstatut	292
VIII. Ordre public (Vorbehaltsklausel)	293
IX. Rechtswahl (Parteiautonomie)	293
1. Rechtswahl auf der Grundlage deutschen Rechts	293
2. Rechtswahl auf der Grundlage ausländischen Rechts	297
X. Formstatut	298
XI. Statutenwechsel	299
XII. Internationales Nachlassverfahrensrecht	299
1. Die internationale Zuständigkeit der Nachlassgerichte	299
2. Die internationale Zuständigkeit der Notare	300
XIII. Handlungsanweisung für Verfügungen von Todes wegen mit Auslandsberührung	301
XIV. Eingrenzung der Verantwortung in Fällen mit Auslandsbezug	303
XV. Das Erbrecht der ehemaligen DDR und seine Überleitung	304
 § 6 Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts und steuerlich zweckmäßiger Gestaltungsmöglichkeiten	306
I. Grundzüge der Erbschafts- und Schenkungsteuer	306
1. Grundlagen	306
a) Überblick	306
b) Rechtsgrundlagen	306
c) Erbschafts- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG)	307
d) Rechtsnatur	308
e) Verhältnis zu anderen Steuern	309
f) Maßgeblichkeit des Zivilrechts; steuerliche Anerkennung unwirksamer Testamente	309
g) Steuerpflichtiger Erwerb	310
2. Persönliche Steuerpflicht (§ 2 ErbStG)	311
a) Unbeschränkte Steuerpflicht	311
b) Beschränkte Steuerpflicht	311
c) Doppelbesteuerung	312
d) Gesamthandsgemeinschaften als Zuwendungsbeteiligte	312
3. Sachliche Steuerpflicht (§§ 1, 3, 7, 8 ErbStG)	313
a) Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)	313
b) Schenkungen unter Lebenden (§ 7 ErbStG)	316
c) Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)	317
d) Familienstiftung und familienbezogene Vereine (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	317
4. Wertermittlung und Begünstigung	317
a) Grundlagen, verfassungsrechtliche Anforderungen	317
b) Allgemeines zur Bewertung von Grundvermögen	318
c) Unbebaute Grundstücke	319
d) Bebaute Grundstücke	320
e) Erbbaurechte	329
f) Betriebsvermögen, Gesellschaftsanteile	331
g) Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	336
h) Bewertung von sonstigem Vermögen	337
i) Bewertungsstichtag	338
5. Abzug von Nachlassverbindlichkeiten (§ 10 Abs. 5 ff. ErbStG)	339
6. Steuerbefreiungen	339
a) Sachliche Steuerbefreiungen	340
b) Allgemeiner persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG)	341
c) Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG)	342
7. Zugewinnsgemeinschaft (§ 5 ErbStG)	342

Inhaltsverzeichnis

a) Güterstand	342
b) Erbrechtliche Lösung (§ 5 Abs. 1 ErbStG)	343
c) Güterrechtlicher Zugewinnausgleich im Todesfall (§ 5 Abs. 2 Alt. 2 ErbStG)	344
d) Güterrechtlicher Zugewinnausgleich zu Lebzeiten (§ 5 Abs. 2 Alt. 1 ErbStG); Scheidung, Gütertrennung, Güterstandsschaukel	345
8. Vor- und Nacherbschaft (§ 6 ErbStG), betagte Vermächtnisse	346
a) Zivilrechtlicher Überblick	346
b) Die Besteuerung des Vorerben (§ 6 Abs. 1 ErbStG)	346
c) Die Besteuerung des Nacherben bis zum Eintritt des Nacherbfalles	346
d) Nacherbfolge beim Tod des Vorerben (§ 6 Abs. 2 ErbStG)	347
e) Nacherbfolge zu Lebzeiten des Vorerben (§ 6 Abs. 3 ErbStG)	348
f) Nachvermächtnisse und beim Tode des Beschwerten fällige Vermächtnisse (§ 6 Abs. 4 ErbStG)	348
9. Berechnung der Steuer	349
a) Steuerklassen (§ 15 ErbStG)	349
b) Steuersätze (§ 19 ErbStG)	351
c) Berücksichtigung früherer Erwerbe (§ 14 ErbStG)	352
d) Mehrfacher Erwerb desselben Vermögens (§ 27 ErbStG)	352
10. Entstehung, Festsetzung und Erhebung der Steuer	353
a) Entstehung und Fälligkeit der Steuer (§ 9 ErbStG)	353
b) Steuererklärung, Anzeigepflichten, Zuständigkeit (§§ 30 ff. ErbStG) ...	354
c) Besteuerung von Renten und Nutzungen (§ 23 ErbStG)	355
II. Steuerlich zweckmäßige Gestaltungsmöglichkeiten	356
1. Grundlagen	356
2. Gestaltungsmöglichkeiten zu Lebzeiten des Erblassers	356
a) Ausnutzung von Freibeträgen und Staffeltarif	356
b) Rechtzeitige Übergabe	357
c) Vermeidung einer ungünstigen Steuerklasse	357
d) Doppelte Besteuerung vermeiden	358
e) Insbesondere: Nacherbfolge vermeiden	358
f) Insbesondere: Überspringen einer Generation	358
g) Insbesondere: Einzelfallprüfung beim Berliner Testament	359
h) Insbesondere: Zweckvermächtnis nach dem erstversterbenden Ehegatten beim Berliner Testament („Supervermächtnis“)	361
i) Vereinbarungen zum Güterstand	362
j) Wechsel des Familienstandes	364
k) Wechsel des anwendbaren Rechts	365
l) Getrennte Zuwendung von Vermögen und Vermögensnutzung	365
m) Abzug von Schulden	366
n) Privilegierte Vermögensarten nutzen!	366
o) Lebensversicherung	366
p) Abweichende Anordnung der Steuertragung (§ 10 Abs. 2 ErbStG)	366
3. Gestaltungsmöglichkeiten nach dem Erbfall	367
a) Einverständliche Geltendmachung des Pflichtteils, Verzicht auf den (noch nicht) geltend gemachten Pflichtteil	367
b) Ausschlagung der Erbschaft aus erbschaftsteuerlichen Gründen	368
c) Erbauseinandersetzung zur Erlangung von Begünstigungen	369
§ 7 Die Feststellung der Testierfähigkeit des Erblassers sowie die Aufgaben und Pflichten der Beratungsperson bei Verfügungen von Todes wegen	371
I. Die Feststellung der Testierfähigkeit des Erblassers	371
1. Der Begriff der Testierfähigkeit	371
2. Die Voraussetzungen der Testierunfähigkeit	373
a) Geistesstörung und Geistesschwäche	373

Inhaltsverzeichnis

b) Bewusstseinsstörung	375
c) Einsichtsfähigkeit	375
d) Freie Willensbildung	376
e) Geistesstörung	377
f) Partielle und abgestufte Testierfähigkeit	377
3. Die eingeschränkte Testierfähigkeit und die faktische Testierunfähigkeit	378
a) Eingeschränkte Testierfähigkeit	378
b) Faktische Testierunfähigkeit	378
4. Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrages	379
5. Maßgeblicher Zeitpunkt	380
6. Beweis- und Feststellungslast	380
7. Prüfung, Feststellung und Protokollierung der Testier- und Geschäftsfähigkeit durch den Notar	382
8. Übersicht über die Testier- und Erbvertragsfähigkeit	383
II. Die Aufgaben und Pflichten der Beratungspersonen bei Verfügungen von Todes wegen	384
1. Allgemeines	384
2. Allgemeine Pflichten der Notare bei der Beurkundung	390
a) Pflicht zur Willensermitzung (§ 17 Abs. 1 Satz 1 BeurkG)	390
b) Pflicht zur Sachaufklärung (§ 17 Abs. 1 Satz 1 BeurkG)	390
c) Belehrungspflicht aus Urkundstätigkeit über die „rechtsliche Tragweite“ (§ 17 Abs. 1 Satz 1 BeurkG), sog. Rechtsbelehrung	391
d) Hinweis- und Warnpflicht auf Grund geschuldeter Betreuung (betreuende Belehrungspflicht)	393
e) Grundsatz des „sicheren Weges“	395
f) Formulierungspflicht	395
g) Selbstdändige betreuende Amtstätigkeit	396
3. Pflichten und Risiken des Rechtsgestalters im erbrechtlichen Bereich	396

2. Teil. Die erbrechtlichen Gestaltungsmittel

§ 8 Zuwendungen des Nachlasses im Ganzen oder zu Bruchteilen	403
I. Erbeinsetzung	403
1. Die Universalsukzession	403
2. Erbeinsetzung	404
a) Überblick	404
b) Zuwendung des Vermögens im Ganzen oder zu Bruchteilen	405
c) Zuwendung einzelner Gegenstände	405
3. Gemeinschaftlicher Erbteil	407
4. Die nur bestimmbare Erbeinsetzung	408
a) Vermeidung von Mehrdeutigkeit	408
b) Der Begriff des Abkömmlings	409
5. Ungenaue Erbeinsetzung	411
6. Erbeinsetzung Nachgeborener	411
a) Zeitpunkt: Erbfall	412
b) Zeitpunkt: Tod des Dritten	412
c) Alle Nachkommen bis zum Fristablauf	413
d) Vermächtnislösung	413
7. Drittbestimmungsmöglichkeiten	414
a) Das Drittbestimmungsverbot	414
b) Erbeinsetzung unter einer Potestativbedingung	414
c) Zulässige Ausnahmen vom Grundsatz der Selbstentscheidung	416
8. Anwendungsbereich der Erbeinsetzung	417
II. Ersatzerbeinsetzung und Anwachsung	418
1. Ersatzerfolge	418

Inhaltsverzeichnis

a) Der Wegfall des Erstbedachten	418
b) Die Rechtsstellung des Ersatzerben	419
c) Die ausdrückliche Ersatzerbeinsetzung	420
d) Die mutmaßliche Ersatzerbeinsetzung	420
e) Der Ersatznacherbe	425
f) Die mittelbaren Auswirkungen der Ersatzerbeinsetzung	426
g) Der Ersatzvermächtnisnehmer	431
2. Die Anwachsung	432
III. Checkliste zur Erbeinsetzung	432
IV. Enterbung, Pflichtteilszuweisung und Pflichtteilsentziehung	433
1. Enterbung	433
2. Pflichtteilszuweisung	434
3. Pflichtteilsentziehung	435
a) Überblick	435
b) Pflichtteilsentziehungsgründe	435
c) Form und Begründung der Entziehung	437
d) Verzeihung	438
e) Erb- und Pflichtteilsunwürdigkeit	439
V. Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	439
1. Zweck der Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	439
2. Voraussetzungen der Pflichtteilsbeschränkung	440
a) Nur gegenüber Abkömlingen	440
b) Nur bei Überschuldung oder Verschwendug	440
c) Fehlen oder Wegfall der Voraussetzungen	441
3. Die Beschränkungsmöglichkeiten des Pflichtteils	441
a) Vor- und Nacherbschaft oder Vor- und Nachvermächtnis	441
b) Testamentsvollstreckung	442
c) Kombinationslösung	442
4. Die Wirkung der zulässigen Beschränkungen des Pflichtteils gegenüber dem Abkömmling	443
5. Anwendungsbereich der Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	443
6. Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich anderer Vollstreckungsgefährdeter	445
a) Zuwendung „pfändungssicherer“ Rechte	445
b) Vor- und Nacherbfolge und Testamentsvollstreckung	446
§ 9 Zuwendung einzelner Nachlassgegenstände	449
I. Vermächtnis (§§ 1939, 2147 ff.)	449
1. Begriff des Vermächtnisses	449
2. Gegenstand des Vermächtnisses	450
a) Nachlassgegenstand	450
b) Fehlende Zugehörigkeit zum Nachlass	451
3. Anfall, Fälligkeit	452
4. Annahme und Ausschlagung des Vermächtnisses	453
5. Beschwerter, Bedachter	454
6. Ersatzvermächtnisnehmer und Anwachsung	455
a) Ausdrückliche Ersatzberufung	455
b) Stillschweigende Ersatzberufung	455
7. Sicherstellung der Vermächtniserfüllung	455
a) Bevollmächtigung des Bedachten	456
b) Vermächtnisnehmer als Testamentsvollstrecker	456
c) Sicherung durch Vormerkung	456
d) Schadensersatzverpflichtung	457
e) Parallele Verfügungsunterlassungsverpflichtung	457
8. Haftung des Beschwerten	457
9. Haftung des Bedachten	458

Inhaltsverzeichnis

10. Vermächtnisarten	460
a) Vorausvermächtnis	460
b) Das Vorausvermächtnis an den Vorerben	460
c) Universalvermächtnis	462
d) Quotenvermächtnis	462
e) Pflichtteilsvermächtnis	463
f) Stückvermächtnis	463
g) Bestimmungsvermächtnis (§ 2151)	463
h) Verteilungsvermächtnis (§ 2153)	463
i) Wahlvermächtnis (§ 2154)	463
k) Gattungsvermächtnis (§ 2155)	464
l) Zweckvermächtnis (§ 2156)	464
m) Verschaffungsvermächtnis	465
n) Forderungsvermächtnis	466
o) Untervermächtnis	466
p) Hauptvermächtnis	467
q) Ersatzvermächtnis	467
r) Nachvermächtnis	467
s) Aufschiebend bedingtes oder befristetes (betagtes) Vermächtnis, Herausgabevermächtnis	467
t) Schuldbefreiungsvermächtnis, Erlassvermächtnis	467
u) Gemeinschaftliches Vermächtnis (Mitvermächtnis)	468
v) Rentenvermächtnis, vermächtnisweise dauernde Last	468
w) Nießbrauchsvermächtnis	470
x) Wohnungsrechtsvermächtnis	470
11. Anwendungsbereich	471
12. Erbschaftsteuer	472
13. Checkliste bei Vermächtnissen	472
II. Erbrechtliche Auflage (§§ 1940, 2192 ff.)	474
1. Begriff, Rechtsnatur und Anwendungsbereich	474
a) Allgemein	474
b) Normzweck, Anwendungsbereich	476
2. Inhalt der erbrechtlichen Auflage	477
3. Auflagebeschränker und -begünstigter	478
4. Vollziehungsberechtigte	480
5. Unwirksamkeit der Auflage	481
6. Unmöglichkeit der Vollziehung der Auflage	481
7. Erbschaftsteuer	482
8. Checkliste für Auflagen	482
III. Zuwendung durch Erfüllung einer Bedingung	483
1. Bedingte Zuwendung von Todes wegen im Allgemeinen	483
2. Bedingung zum Vorteil eines Dritten (§ 2076)	483
IV. Zuwendungen durch lebzeitiges Rechtsgeschäft auf den Tod	484
V. Wertsicherung gegenständlicher Zuwendungen	485
1. Überblick, Preisklauselverbot, Zulässigkeit von Wertsicherungsklauseln	485
2. Wertsicherung für die Zeit zwischen Testamentserrichtung und Erbfall ...	486
3. Wertsicherung für die Zeit nach Eintritt des Erbfalles	486
§ 10 Gestaltungen zur Erhaltung des Nachlasses für Endbedachte	488
I. Übersicht	488
II. Vor- und Nacherbschaft	488
1. Begriff und Bedeutung	488
2. Die Rechtsstellung des Vorerben	490
3. Die Verteilung der Nutzungen und Lasten zwischen Vor- und Nacherben	492
4. Die Wirkungen des Nacherbfalls	493

Inhaltsverzeichnis

5. Schutz des Nacherben durch Beschränkung des Vorerben bei der nicht befreiten Vorerbschaft	494
a) Schutz durch Verfügungsbeschränkungen	494
b) Schutz durch Mitwirkungs- und -verwaltungsrechte	498
c) Schutz durch Kontroll- und Sicherungsrechte	498
d) Schutz durch Surrogation	500
e) Mittelbare Verstärkung der Schutzzvorschriften	501
f) Wirkung der Schutzzvorschriften für bedingte Nacherben und Ersatznacherben	501
6. Befreite Vorerbschaft	502
a) Unmittelbare Befreiungsmöglichkeiten und ihre Grenzen	502
b) Die Schranken der Befreiungsmöglichkeit des Vorerben durch den Erblasser	502
c) Der Begriff der Unentgeltlichkeit	503
d) Die Anordnung der Befreiung	504
e) Mittelbare Befreiungsmöglichkeiten über § 2136 hinaus	505
f) Die Pflicht des befreiten Vorerben zur ordnungsmäßigen Verwaltung des Nachlasses als weitere Schranke der Befreiungsmöglichkeit des Vorerben	507
g) Die Sicherung der Rechte des Nacherben während der befreiten Vorerbschaft	508
h) Die Rechte des Nacherben nach Eintritt des Nacherbfalles bei der befreiten Vorerbschaft	508
7. Anordnung weiterer Nacherbfolgen	509
a) Mehrere Nacherbfolgen	509
b) Die Rechtsstellung der weiteren Nacherben	511
8. Ersatznacherben	511
9. Die „unbekannten“ Nacherben	513
10. Bedingte Nacherbeinsetzung	514
11. Nacherbeinsetzung unter der auflösenden Bedingung anderweitiger Verfügungen des Vorerben	516
12. Einsetzung der eigenen Erben des Vorerben als Nacherben	519
13. Nacherbfolge bezüglich eines Bruchteils	519
14. Erbauseinandersetzung der Vormiterbungsgemeinschaft	520
15. Vererb- und Veräußerlichkeit der Nacherbenanwartschaft	521
a) Vererbung der Nacherbenanwartschaft	521
b) Veräußerung der Nacherbenanwartschaft	522
16. Ausschlagung bei der Vor- und Nacherbschaft	523
a) Ausschlagung des Vorerben	523
b) Ausschlagung des Nacherben	523
17. Übersicht über die Folgen des Wegfalls eines Nacherben	524
18. Übertragung des Anwartschaftsrechts des Nacherben auf den Vorerben ..	525
19. Übertragung von einzelnen Nachlassgegenständen auf Vor- oder Nacherbe	527
a) Veräußerung von Gegenständen aus der Vorerbschaft an Dritte	527
b) Veräußerung von Gegenständen der Vorerbschaft an den Nacherben	527
c) Entnahmen aus der Vorerbschaft zugunsten des Vorerben	528
20. Vollstreckungsschutz zugunsten der Nacherben	528
21. Testamentsvollstreckung bei Vor- und Nacherbschaft	530
a) Testamentsvollstreckung mit Normalbefugnissen	530
b) Allgemeine Testamentsvollstreckung für die Vorerbschaft	530
c) Allgemeine Testamentsvollstreckung für die Nacherbschaft	530
d) Allgemeine Testamentsvollstreckung für Vor- und Nacherbschaft	530
e) Nacherbentestamentsvollstreckung gem. § 2222	531
f) Vorerbe als Testamentsvollstrecker	531

Inhaltsverzeichnis

22. Erbenhaftung bei der Vor- und Nacherbfolge	532
23. Abgrenzung der Nacherbfolge zum Nießbrauchsvermächtnis	532
24. Nacherbfolge im Grundbuch	533
25. Nacherbschaft und Pflichtteilsrecht	535
a) Pflichtteilsberechtigter als Vorerbe	535
b) Pflichtteilsberechtigter als Nacherbe	536
26. Die Vorerbschaft im Unternehmensbereich	536
a) Die Vorerbschaft beim einzelkaufmännischen Unternehmen	536
b) Die Vorerbschaft bei Beteiligung an einer Personengesellschaft	538
c) Die Vorerbschaft bei Anteilen an Kapitalgesellschaften	539
27. Anwendungsbereich der Vor- und Nacherbfolge	540
28. Checkliste bei Vor- und Nacherbfolge	542
29. Steuern	542
a) Erbschaftsteuer	542
b) Einkommensteuer	544
III. Aufschiebend bedingtes oder befristetes (Herausgabe-)Vermächtnis	544
1. Aufschiebend bedingtes oder befristetes Vermächtnis	544
2. Vermächtnisanwartschaft	545
3. Gesetzlicher Inhalt der Anwartschaft bei bedingten oder befristeten Vermächtnissen	546
4. Sicherung der Vermächtnisanwartschaft	547
5. Pflichtteilsfestigkeit des Herausgabebeanspruchs	547
6. Abweichende Bestimmung des Inhalts der Vermächtnisanwartschaft durch den Erblasser	548
7. Anwendungsbereich	549
8. Erbschaftsteuer	550
9. Checkliste bei aufschiebend bedingten oder befristeten Vermächtnissen	551
IV. Vor- und Nachvermächtnis	551
1. Rechtsnatur	551
2. Die Anwartschaft des Nachvermächtnisnehmers in der Schwebezeit	552
3. Sicherungsmöglichkeiten der Nachvermächtnisanwartschaft	553
4. Rückvermächtnis	554
V. Nießbrauchsvermächtnis	554
1. Der Nießbrauch	554
2. Bruchteils- und Quotennießbrauch	557
a) Bruchteilsnießbrauch	557
b) Nießbrauch für mehrere Berechtigte	558
c) Quotennießbrauch	558
d) Nutzungsausschluss	558
3. Nießbrauch am Nachlass und an Erbteilen	558
a) Nießbrauch am gesamten Nachlass	558
b) Nießbrauch am Erbteil	559
4. Nießbrauchsvermächtnis mit Testamentsvollstreckung	560
5. Steuern beim Nießbrauchsvermächtnis im privaten Vermögensbereich	561
a) Erbschaftsteuer	561
b) Einkommensteuer	562
6. Checkliste für Nießbrauchsvermächtnisse	562
7. Nießbrauch an einem einzelkaufmännischen Unternehmen	562
8. Nießbrauch an Geschäftsanteilen von Personengesellschaften	565
a) Nießbrauch mit voller Gesellschafterstellung durch zeitlich begrenzte Abtretung (Vollnießbrauch)	565
b) Echter Nießbrauch ohne Vollübertragung des Gesellschaftsanteils (= Aufspaltung der Gesellschafterstellung zwischen Nießbraucher und Gesellschafter)	566

Inhaltsverzeichnis

c) Nießbrauch an den vermögensrechtlichen Bezügen (= Nießbrauch an den einzelnen Gewinnansprüchen oder Ertragsnießbrauch)	566
d) Nießbrauch am Gewinnstammrecht	567
9. Nießbrauch an GmbH-Anteilen	568
§ 11 Erbrechtlich bindende Verfügungen von Todes wegen und die Möglichkeit ihrer Beseitigung	570
I. Die Bindung bei Erbverträgen und gemeinschaftlichen Ehegattentestamenten	570
1. Die Bindungs- und Aufhebungswirkung beim Erbvertrag	570
a) Die Aufhebungswirkung	570
b) Die Bindungswirkung und ihre Feststellung	571
c) Einseitige Verfügungen im Erbvertrag	574
d) Arten des Erbvertrages	575
e) Die Wechselbezüglichkeit beim gemeinschaftlichen Erbvertrag (§ 2298)	575
2. Die Bindungs- und Aufhebungswirkung beim gemeinschaftlichen Ehegattentestament	578
a) Der Begriff der wechselbezüglichen Verfügung	579
b) Wechselbezüglichkeit	580
c) Die Feststellung der Wechselbezüglichkeit	586
d) Die einseitige Wechselbezüglichkeit	588
e) Die entsprechende Anwendung von Erbvertragsrecht auf das gemeinschaftliche Testament	589
3. Der Versuch der Ausdehnung der Bindungswirkung bei Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten gegenüber lebzeitigen Schenkungen	589
II. Gesetzliche Möglichkeiten, die Bindungswirkungen zu beseitigen	591
1. Gesetzliche Rücktrittsrechte beim Erbvertrag	591
a) Rücktrittsgründe	591
b) Beschränkung pflichtteilsberechtigter Abkömmlinge in guter Absicht	592
2. Widerruf wechselbezüglicher Verfügungen in gemeinschaftlichen Testamenten	592
a) Zu Lebzeiten beider Ehegatten	592
b) Nach dem Tod des Erstversterbenden	593
3. Die Aufhebung von Erbverträgen durch die Vertragsparteien	593
a) Aufhebung durch Vertrag	593
b) Aufhebung durch Testament	594
c) Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament	595
4. Wegfall der Bindung durch Unwirksamkeit oder Gegenstandslosigkeit der bindenden Verfügung	595
a) Vor dem Erbfall eintretend:	595
b) Nach dem Erbfall eintretend:	595
5. Gewinnung der Testierfreiheit durch Ausschlagung des Zugewendeten beim gemeinschaftlichen Testament und zweiseitigen Erbvertrag	597
a) Ausschlagung beim gemeinschaftlichen Testament	597
b) Ausschlagung beim zweiseitigen Erbvertrag	597
c) Testierfreiheit durch Ausschlagung?	597
6. Testierfreiheit durch Auslegung der bindenden Verfügung	598
7. Die Unwirksamkeit bei Auflösung der Ehe	599
III. Beseitigungsmöglichkeiten der Bindungswirkung kraft Vorbehalts oder Vereinbarung	599
1. Rücktrittsvorbehalt beim Erbvertrag nach § 2293	599
a) Wesen und Inhalt des Rücktrittsvorbehalts	599
b) Die Form des Rücktritts	600
c) Auswirkungen des Todes des Vertragspartners auf den Rücktrittsvorbehalt	601

Inhaltsverzeichnis

d) Auswirkungen der Ausübung des Rücktrittsvorbehalts	601
2. Der Abänderungsvorbehalt beim Erbvertrag	602
a) Die Zulässigkeit eines Abänderungsvorbehalts	602
b) Das Verbot des Totalabänderungsvorbehalts	602
3. Wegfall der Bindung durch auflösende Bedingung	603
4. Freistellungsklauseln beim gemeinschaftlichen Ehegattentestament	604
5. Keine Beseitigung der Bindung durch formlose Zustimmung des Bedachten	609
6. Bindungsbeseitigung durch formgebundene Vereinbarung (Zuwendungsverzicht)	609
IV. Beseitigung der Bindungswirkung durch Auslegung und Selbstanfechtung	610
1. Die Beseitigung der Bindungswirkung durch Auslegung	610
2. Die Beseitigung der Bindungswirkung durch Selbstanfechtung	611
V. Checkliste zur erbrechtlichen Bindung	611
 § 12 Die Durchbrechung der erbrechtlichen Bindungswirkung durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	 613
I. Die Bindungswirkung bei Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	613
II. Durchbrechung der Bindung durch schenkweise Zweitgeschäfte unter Lebenden bei „lebzeitigem Eigeninteresse“ des Erblassers	613
1. Begriff der Schenkung	614
2. Missbrauchskorrektur statt Benachteiligungsabsicht	614
a) Missbrauchsauchluss bei beachtlichen „lebzeitigen Eigeninteressen“ des Erblassers	615
b) Zum Missbrauchsauchluss ungeeignete „lebzeitige Eigeninteressen“ des Erblassers	618
c) Der für das „lebzeitige Eigeninteresse“ maßgebliche Zeitpunkt	618
d) Der Grad der Beeinträchtigung des Vertragerben	619
e) Die objektive Beeinträchtigung des bindend Bedachten	619
f) Insbesondere Durchbrechung der Bindung durch unentgeltliche Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Tod	621
g) Der Auskunftsanspruch des bindend Bedachten	622
h) Darlegungs- und Beweislastregelung für beeinträchtigende Schenkungen	622
3. Durchbrechung der Bindung durch <i>entgeltliche</i> Zweitgeschäfte unter Lebenden	623
4. Beeinträchtigung der Bindungswirkung durch tatsächliche Handlungen und familienrechtliche Akte	624
5. Keine Durchbrechung der Bindungswirkung durch spätere Verfügungen von Todes wegen	624
 § 13 Die Sicherung erbrechtlicher Erwerbsaussichten	 626
I. Die gesetzlichen Ansprüche der bindend Bedachten nach §§ 2287, 2288	626
1. Beeinträchtigte Vertragserben und Schlusserben als Anspruchsberechtigte	626
2. Beeinträchtigte Vertrags- und Schlussvermächtnisnehmer als Anspruchsberechtigte	628
a) der schenkweisen Veräußerung oder Belastung des Vermächtnisgegenstandes durch den Erblasser in Beeinträchtigungsabsicht	628
b) der entgeltlichen Veräußerung oder Belastung des Vermächtnisgegenstandes durch den Erblasser in Beeinträchtigungsabsicht	629
c) der tatsächlichen Beeinträchtigung des Vermächtnisgegenstandes durch Zerstörung, Beiseiteschaffung oder Beschädigung durch den Erblasser in Beeinträchtigungsabsicht	629
II. Schutz der bindend Bedachten durch allgemeine Vorschriften	629
1. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§ 826)	629

Inhaltsverzeichnis

2. Nichtigkeit des Zweitgeschäfts wegen Verstoßes gegen die guten Sitten (§ 138)	630
3. Die einstweilige Sicherung von Zuwendungen an Bedachte	630
4. Feststellungsklage (§ 256 ZPO) zur Klärung der Bindungswirkung	630
a) Die Klärung erbrechtlicher Positionen gegenüber dem Erblasser	631
b) Klärung des künftigen Anspruchs aus § 2287 BGB gegenüber dem Beschenkten	631
c) Feststellungsklage des künftigen Erblassers	631
III. Schutz des von Todes wegen bindend Bedachten durch rein erbrechtliche Gestaltungen	631
1. Einsetzung des Überlebenden zum nicht befreiten Vorerben und des Endbedachten zum Nacherben	632
2. Bedingte Vermächtniseinsetzung zugunsten des Endbedachten	632
3. Sicherung der Rechtsstellung des Schlusserben oder -vermächtnisneh- mers beim gemeinschaftlichen Testament nach dem ersten Erbfall	633
a) Verfügungsunterlassungsvermächtnis zugunsten des Schlusserben	633
b) Bedingte Vermächtniseinsetzung zugunsten des Schlusserben	634
c) Bedingte Nacherbeinsetzung des Schlusserben	634
d) Testamentsvollstreckung	635
4. Restrisiko des bindend Bedachten bei rein erbrechtlicher Gestaltung	635
IV. Schutz durch Kombination von Verfügung von Todes wegen mit Rechts- geschäft unter Lebenden	635
1. Verfügungsunterlassungsvereinbarung	635
2. Sicherung der Unterlassungsverpflichtung durch einstweilige Verfügung	637
3. Sicherung der Unterlassungsverpflichtung durch aufschiebend bedingte Übereignungsansprüche	637
4. Vormerkbarkeit des aufschiebend bedingten Übereignungsanspruchs bei Grundstücken	638
5. Restrisiko des durch sanktioniertes schuldrechtliches Verfügungsverbot gesicherten bindend Bedachten	639
6. Formulierungsvorschlag eines Erbvertrages mit Unterhalts- und Verfügungsunterlassungsvertrag	639
V. Rechtsgeschäft unter Lebenden anstatt Verfügung von Todes wegen	641
1. Zuwendungen unter Lebenden unter Nutzungs- und/oder Rücküber- tragungsvorbehalt	641
2. Die Zuwendung mit auf den Tod des Zuwendenden verzögerter (betagger) Erfüllung	642
a) Ohne zusätzliche Überlebensbedingung	642
b) Mit zusätzlicher Überlebensbedingung	643
3. Zuwendung durch ein befristetes Vertragsangebot	643
4. Vor- und Nachteile der Gestaltungsmöglichkeiten durch reines Rechts- geschäft unter Lebenden	643
§ 14 Gestaltungsmöglichkeiten von Ehegattenverfügungen von Todes wegen	646
I. Regelungsziele bei Ehegattenverfügungen von Todes wegen	646
II. Formelle Gestaltungsmöglichkeiten	646
1. Gemeinschaftliches Ehegattentestament	646
a) Allgemein	646
b) Form des gemeinschaftlichen Testaments	648
c) Die Besonderheiten des gemeinschaftlichen Testaments	649
2. Ehegattenervertrag	651
3. Trennbare Gestaltung von Ehegattenverfügungen	652
4. Die Wahl zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament, Ehegattenervertrag und Verfügung unter Lebenden auf den Tod	653
a) Einseitiges Testament	653

Inhaltsverzeichnis

b) Gemeinschaftliches Testament	654
c) Ehegattenervertrag (§ 2280)	656
d) Verfügungen unter Lebenden auf den Tod	658
III. Materiell-rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	658
1. Alleinige gegenseitige Vollerbeinsetzung	658
2. Einheitslösung (Vollerbschaft des Überlebenden nebst Schlusserbfolge) = Berliner Testament (§ 2269)	659
a) Regelungen auf den ersten und zweiten Erbfall	659
b) Der ungeregelte zweite Erbfall bei der Einheitslösung	662
c) Die Rechtsstellung der Ehegatten bei der Einheitslösung	663
d) Die Rechtsstellung des Schlusserben bei der Einheitslösung	665
e) Pflichtteilsansprüche bei der Einheitslösung (Pflichtteilsstrafklauseln)	665
f) Erbschaftsteuer bei der Einheitslösung	671
3. Trennungslösung	671
a) Vorerbschaft des Überlebenden	672
b) Der ungeregelte zweite Erbfall bei der Trennungslösung	673
c) Nießbrauchsvermächtnis des Überlebenden	673
d) Herausgabevermächtnis der Endbedachten	674
e) Vor- und Nachteile der einzelnen Trennungslösungen	675
f) Pflichtteilsansprüche bei der Trennungslösung	675
4. Verbindung von Einheits- und Trennungslösung	676
5. Hausratsvermächtnis	676
6. Vorsorge für gleichzeitiges Versterben	676
7. Vorsorge für den Scheidungsfall	677
8. Vorsorge für die Wiederheirat des Überlebenden (Wiederverheiratungsklausel)	680
a) Bei der Trennungslösung	681
b) Bei der Einheitslösung	682
c) Bei der Herausgabevermächtnislösung	683
d) Vermächtnisbefugnis zugunsten des neuen Ehegatten	683
e) Rechtslage nach Wiederverheiratung	684
f) Pflichtteil und Wiederverheiratungsklausel	684
g) Übergabeverpflichtung durch Rechtsgeschäft unter Lebenden	685
9. Befugnis des überlebenden Ehegatten zur wertverschiebenden Verteilung der Nachlassgegenstände des Erstversterbenden unter Lebenden und von Todes wegen	685
a) Regelungsmöglichkeiten bei der Einheitslösung	686
b) Regelungsmöglichkeiten bei der Nießbrauchslösung	686
c) Regelungsmöglichkeiten bei der Vorerblösung	687
d) Regelungsmöglichkeit bei der Herausgabevermächtnislösung	688
10. Die Grenzen der Regelungsmöglichkeiten durch gemeinschaftliche Ehegattenverfügungen	688
a) Erbrechtliche Sicherungen	688
b) Zusätzliche rechtsgeschäftliche Sicherungsmöglichkeiten	689
IV. Checkliste für Ehegattenverfügungen von Todes wegen	690
V. Fortgesetzte Gütergemeinschaft	691
1. Grundzüge der Gütergemeinschaft	691
2. Fortsetzung der Gütergemeinschaft beim Tod eines Ehegatten	694
a) Gesetzliche Ausgestaltung und Gestaltungsmöglichkeiten	694
b) Nichteintritt der fortgesetzten Gütergemeinschaft	695
c) Wirkungen der fortgesetzten Gütergemeinschaft	695
d) Beendigung und Auseinandersetzung der fortgesetzten Gütergemeinschaft	696
e) Atypische Fortsetzung der Gütergemeinschaft	697
f) Wertung der fortgesetzten Gütergemeinschaft	697

Inhaltsverzeichnis

VI. Regelungsziele und Gestaltungsmöglichkeiten bei nichtehelicher Lebensgemeinschaft	697
1. Regelungsziele	697
2. Gestaltungsmöglichkeiten	698
a) Überblick	698
b) Alleinerbinsetzung mit Rücktrittsrecht	698
c) Alleinerbinsetzung mit eingeschränktem Rücktrittsrecht	699
d) Bedingte Erbinsetzung	699
e) Erbinsetzung ohne Rücktrittsvorbehalt	699
f) Gegenseitige Erbinsetzung mit unechter Wechselbezüglichkeit	699
g) Erbinsetzung in Einzeltestamenten	700
§ 15 Einflussnahme des Erblassers über seinen Tod hinaus	701
I. Überblick	701
II. Testamentsvollstreckung	701
1. Zweck der Testamentsvollstreckung	701
2. Arten der Testamentsvollstreckung	702
a) Abwicklungsvollstreckung (§§ 2203, 2204)	702
b) Dauertestamentsvollstreckung (§ 2209 Satz 1 Halbs. 2)	704
c) Schlichte Verwaltungsvollstreckung (§ 2209 Satz 1 Halbs. 1)	704
d) Nacherbentestamentsvollstreckung (§ 2222)	705
e) Vermächtnisvollstreckung	705
f) Testamentsvollstreckung mit beschränktem Aufgabenkreis (§ 2208) ..	705
3. Beginn der Testamentsvollstreckung, Ernennung des Testamentsvollstreckers	706
a) Beginn der Testamentsvollstreckung	706
b) Bestimmung des Testamentsvollstreckers	706
c) Nachfolgerernennung (§ 2199 Abs. 2)	707
d) Nachlassgericht auf Grund Ersuchen (§ 2200)	708
e) Form	708
f) Person des Testamentsvollstreckers	708
g) Durch Testament	711
h) Beginn des Amtes des Testamentsvollstreckers (§ 2202 Abs. 1)	712
4. Regelmäßige Aufgaben und Befugnisse des Testamentsvollstreckers	713
a) Die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis des Testamentsvollstreckers	713
b) Das Schenkungsverbot	715
c) Die Verpflichtungsbefugnis des Testamentsvollstreckers	716
5. Möglichkeiten, die Testamentsvollstreckung gegenüber dem Normalfall abzuändern	718
a) Regelmäßiger Aufgabenkreis	718
b) Die Einschränkung der Befugnisse des Testamentsvollstreckers gem. § 2208	718
c) Die Erweiterung der Befugnisse des Testamentsvollstreckers	720
d) Übertragung von Sonderfunktionen auf den Testamentsvollstrecker ...	721
e) Die Verbesserung der Kontrolle des Testamentsvollstreckers durch Maßnahmen des Erblassers	722
6. Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers	723
7. Die Rechtsstellung der Erben und ihr Verhältnis zum Testamentsvollstreckter	723
8. Vollstreckungsschutz durch Testamentsvollstreckung	726
9. Verhältnis des Testamentsvollstreckers zum Nachlassgericht	728
10. Testamentsvollstreckung, trans- und postmortale Vollmacht sowie Treuhand	729
a) Vollmacht ab dem Tod und über den Tod hinaus	729

Inhaltsverzeichnis

b) Durch erbrechtliche Druckmittel erzwungene Vollmacht des Erben	733
c) Treuhandlösung	734
11. Testamentsvollstreckung und Grundbuch	734
12. Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich	737
a) Einführung, eingeschränkte Zulässigkeit	737
b) Einzelkaufmännisches Unternehmen	738
c) Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter (OHG, KG, GbR)	743
d) Testamentsvollstreckung an Kommanditanteilen	747
e) Testamentsvollstreckung an GmbH-Anteilen	748
f) Testamentsvollstreckung über Aktien	749
g) Stille Gesellschaft	749
13. Die Vergütung des Testamentsvollstreckers	750
14. Der vermeintliche Testamentsvollstrecker	754
15. Rechte und Pflichten des Testamentsvollstreckers im erbschaftsteuerlichen Verfahren	755
16. Beendigung der Testamentsvollstreckung	755
17. Checkliste für die Testamentsvollstreckung	759
III. Bedingte Zuwendung, insbesondere erbrechtliche Straf- und Verwirkungsklauseln	761
1. Bedingte Zuwendungen	761
a) Zulässigkeit, Begriff und Inhalt	761
b) Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	763
c) Auslegungsregeln	764
d) Anwendungsfälle bedingter Zuwendungen	765
2. Insbesondere erbrechtliche Straf- und Verwirkungsklauseln	765
a) Allgemeine Verwirkungsklauseln	765
b) Besondere Verwirkungsklauseln	768
3. Checkliste für bedingte Zuwendungen	769
IV. Teilungsanordnung, Übernahmerecht und Teilungsverbot	769
1. Überblick	769
2. Verwaltungsanordnungen	770
3. Teilungsanordnungen (§ 2048)	770
a) Rechtsnatur	770
b) Arten von Teilungsanordnungen	771
c) Sicherung der Erfüllung von Teilungsanordnungen	772
d) Teilungsanordnung und Vorausvermächtnis	773
e) Gestaltungsmöglichkeiten für gegenständliche Zuwendungen	776
f) Teilungsanordnung und Nacherfolge	778
g) Teilungsanordnung und erbrechtliche Bindung	779
h) Teilungsanordnung und Erbschaftsteuer	780
4. Übernahmerecht	780
5. Erbteilungsverbot	781
a) Mögliche Rechtsnatur des Teilungsverbots	781
b) Die reine Teilungsanordnung nach § 2044 Abs. 1 (Ausschluss der Auseinandersetzung)	782
c) Verstärkte Teilungsanordnungen	782
d) Zeitliche Begrenzung	783
e) Maßnahmen zur Durchsetzung des Erblasserwillens	784
f) Teilungsverbot und Grundbuch	784
6. Checkliste zu Erblasseranordnungen über die Nachlassauseinander- setzung	784
V. Stiftungen	785
1. Überblick	785
2. Rechtfähige Stiftung (§§ 80 ff.)	786
a) Begriff, Rechtsnatur und Anwendungsbereich	786

Inhaltsverzeichnis

b) Wesensmerkmale der rechtsfähigen Stiftung	787
c) Entstehung und Funktion der Stiftung	788
d) Sonderformen der rechtsfähigen Stiftung	794
e) Besteuerung der rechtsfähigen Stiftung nach ErbStG	795
3. Nichtrechtsfähige Stiftung	796
a) Anwendungsbereich, Rechtsnatur und Entstehung	796
b) Testamentarisches Familiengut	799
c) Andere Ersatzformen der Stiftung	799
VI. Familienrechtliche Anordnungen	799
1. Beschränkung der elterlichen Vermögenssorge	799
2. Vormundbenennungsrecht der Eltern	801
3. Regelung güterrechtlicher Verhältnisse	802
VII. Letztwillige Schiedsklauseln	803
VIII. Trans- und postmortale Vollmacht	804
IX. Motivangabe zwecks Auslegungs- und Anfechtungsmöglichkeit	805
X. Übersicht über die Einflussmöglichkeiten des Erblassers nach seinem Tod	806
1. Wirkungsgrad	806
2. Verbindlichkeit	807
3. Wirkungsdauer	808
4. Gleichlauf mehrerer Beschränkungen	808
§ 16 Widerruf und Aufhebung von Verfügungen von Todes wegen	809
I. Widerruf testamentarischer Verfügungen	809
1. Rechtsnatur und Voraussetzungen des Widerrufs	809
2. Arten des Widerrufs	809
a) Widerruf durch Testament (§ 2254)	809
b) Widerruf durch Vernichtung oder Veränderung der Testamentsurkunde (§ 2255)	810
c) Widerruf durch Rücknahme eines öffentlichen Testaments aus der besonderen amtlichen Verwahrung (§ 2256)	811
d) Widerruf durch ein späteres Testament abweichenden Inhalts (§ 2258)	812
e) Widerruf durch erschöpfende spätere Verfügung von Todes wegen	813
f) Widerrufswirkung	813
3. Beseitigung des Widerrufs	813
a) Widerruf des Widerrufs (§ 2257)	813
b) Anfechtung des Widerrufs (§§ 2078 ff.)	814
II. Widerruf gemeinschaftlicher Testamente	815
1. Widerruf einseitiger Verfügungen	815
2. Widerruf wechselbezüglicher Verfügungen	815
III. Aufhebung und Rücktritt vom Erbvertrag	816
 3. Teil. Form, Formulierung und Aufbau von Verfügungen von Todes wegen	
§ 17 Die Form der Errichtung von Verfügungen von Todes wegen	821
I. Testamentsformen, Formzwecke und Folgen eines Formverstoßes	821
II. Die Wahl zwischen den ordentlichen Testamentsformen	822
III. Form der Errichtung des Testaments	823
1. Das öffentliche Testament	823
a) Errichtung durch Erklärung gegenüber dem Notar	823
b) Errichtung durch Übergabe einer offenen Schrift	833
c) Errichtung durch Übergabe einer verschlossenen Schrift	836
d) Übersicht über Sondervorschriften für Verfügungen von Todes wegen behinderter Personen	836
2. Das eigenhändige Testament	839

Inhaltsverzeichnis

a) Vorhandensein des Testierwillens	839
b) Eigenhändige Niederschrift (§ 2247 Abs. 1, 1. Voraussetzung)	840
c) Eigenhändige Namensunterschrift des Erblassers (§ 2247 Abs. 1, 2. Voraussetzung)	842
d) Orts- und Datumsangabe der Errichtung (§ 2274 Abs. 2, 5)	844
e) Beweisfragen	844
f) Eigenhändiges gemeinschaftliches Testament (§ 2267)	845
g) Verwahrung eigenhändiger Testamente	845
3. Die Nottestamente	845
a) Das Bürgermeistertestament	845
b) Das Dreizeugentestament	849
IV. Form des gemeinschaftlichen Testaments	852
V. Form des Erbvertrages	852
1. Zweck und Rechtsnatur des Erbvertrages	852
2. Die Errichtung des Erbvertrages	852
3. Form der Errichtung von Ehe- und Erbverträgen	853
4. Urkundenbehandlung beim Erbvertrag	854
a) Verwahrung durch den Notar	854
b) Ablieferung in die besondere amtliche Verwahrung	855
c) Ermittlungen nach Ablauf von 30 Jahren	855
d) Zurücknahme aus der Verwahrung	856
e) Änderung per 1. 1. 2012	856
§ 18 Aufbau und äußere Gestaltung von Verfügungen von Todes wegen	858
I. Aufbauschema für einseitige Testamente (die Feinabstimmung ist jeweils in den in Bezug genommenen Checklisten enthalten)	859
II. Aufbauschema für gegenseitige Testamente	860
III. Aufbauschema für Erbverträge	861
4. Teil. Vorbereitende Erbsfolgemaßnahmen durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	
§ 19 Verträge mit und unter künftigen Erben	863
I. Erb- und/oder Pflichtteilsverzichtsvertrag	863
1. Begriff und Abgrenzung	863
2. Rechtswirkungen	864
3. Wirksamkeitsschranken und Inhaltskontrolle	865
4. Beschränkungsmöglichkeiten beim Verzicht	866
5. Insbesondere bloßer Pflichtteilsverzicht	867
6. Insbesondere gegenständlich beschränkter Pflichtteilsverzicht	868
7. Insbesondere Erb- und/oder Pflichtteilsverzicht unter einer Bedingung oder einer Befristung	869
a) Allgemein	869
b) Wirkung der Bedingung oder Befristung	869
c) Verzicht zugunsten eines anderen (relativer Erbverzicht)	870
8. Formbedürftigkeit und persönliche Voraussetzungen des Verzichts	871
a) Form	871
b) Persönliche Voraussetzungen des Erblassers	872
c) Persönliche Voraussetzungen des Verzichtenden	872
9. Stillschweigender Erbverzicht	873
10. Aufhebung des Erbverzichts	873
11. Entgeltlicher Erb- und/oder Pflichtteilsverzichtsvertrag	874
12. Erb- und/oder Pflichtteilsverzicht und Pflichtteilsergänzungsanspruch	877
13. Urkundenbehandlung	877
14. Erbschafts- und Schenkungsteuer	878
15. Checkliste für Erb- und/oder Pflichtteilsverzichtsverträge	878

Inhaltsverzeichnis

II.	Zuwendungsverzichtsvertrag	879
1.	Gegenstand und Voraussetzungen des Zuwendungsverzichts	879
2.	Wirkung des Zuwendungsverzichts	880
a)	Allgemein	880
b)	Die (eingeschränkte) Erstreckungswirkung des Zuwendungsverzichts seit 1. Januar 2010	880
c)	Die Erstreckungswirkung durch ergänzende Auslegung	881
d)	Einschränkung des Zuwendungsverzichts	882
e)	Ausdehnung der Verzichtswirkung auf andere letztwillige Zuwendungen durch Auslegung	883
f)	Die Aufhebbarkeit des Zuwendungsverzichtsvertrages	884
3.	Checkliste für Zuwendungsverzichtsverträge:	884
III.	Der Zweck von Erb- bzw. Zuwendungs- und/oder Pflichtteilsverzichtsverträgen	885
1.	Allgemeine Zweckmäßigkeit	885
2.	Fallgruppen	885
a)	Erb- und/oder Zuwendungsverzicht	886
b)	Bloßer Pflichtteilsverzicht	887
IV.	Notarieller Erbschaftsvertrag unter künftigen gesetzlichen Erben ohne Beteiligung des Erblassers (§ 311 b Abs. 5)	888
1.	Die Tragweite der Verbotsnorm des § 311 b Abs. 4	888
a)	Grundsatz	888
b)	Verträge über Einzelgegenstände	888
c)	Verträge über Vermächtnisse	889
d)	Erbverträge	889
e)	Verträge des Erblassers selbst	889
2.	Verträge gemäß § 311 b Abs. 5	889
a)	Vertragsbeteiligte	889
b)	Vertragsgegenstand	890
V.	Schuldrechtliche Nachlassverträge unter Beteiligung des Erblassers	893
VI.	Die frühere Möglichkeit eines vorzeitigen Erbausgleichs des nichtehelichen Kindes	896
§ 20	Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeregelungen	898
I.	Nachfolgeregelungen bei Personengesellschaften	898
1.	Die gesetzliche Regelung beim Tod eines Gesellschafters und die vertraglichen Regelungsmöglichkeiten	898
a)	Die Gesetzliche Regelung der Vererbung von Anteilen an Personengesellschaften	898
b)	Vertragliche Regelungsmöglichkeiten zur Fortsetzung der Gesellschaft	899
2.	Fortsetzung gemäß gesetzlicher Regelung oder auf Grund einer einfachen Fortsetzungsklausel (Ausschluss- oder Anwachungsklausel) ...	901
a)	Fortsetzung der Gesellschaft unter den übrigen Gesellschaftern (§ 131 Abs. 3 Nr. 1 HGB)	901
b)	Ausschluss oder Beschränkung des Abfindungsanspruchs der Erben	902
c)	Rechtstellung der Nachlassbeteiligten	904
d)	Keine unterstützende Verfügung von Todes wegen erforderlich	906
e)	Formulierungsvorschlag für eine einfache Fortsetzungsklausel	907
3.	Einfache erbrechtliche Nachfolgeklausel	908
a)	Rechtliche Gestaltung und Wirkung der Klausel	908
b)	Gesellschaftsvertragliche Modifizierungen der einfachen Nachfolgeklausel	910
c)	Rechtsstellung der übrigen Nachlassbeteiligten	913

Inhaltsverzeichnis

d) Formulierungsvorschlag einer einfachen erbrechtlichen Nachfolge- klausel	915
4. Qualifizierte erbrechtliche Nachfolgeklausel	915
a) Rechtliche Gestaltung und Wirkung der Klausel	915
b) Ausgestaltung der qualifizierten Nachfolgeklausel	917
c) Die fehlgeschlagene qualifizierte Nachfolgeklausel	918
d) Der Wertausgleich der nachfolgenden mit den weichenden Erben	918
e) Sonderprobleme bei Nacherbfolge	920
f) Rechtsstellung der übrigen Nachlassbeteiligten	920
g) Formulierungsvorschlag für eine qualifizierte erbrechtliche Nachfolgeklausel	921
5. Rechtsgeschäftliche Eintrittsklausel	921
a) Rechtliche Gestaltung und Wirkung der Klausel	921
b) Rechtsstellung der übrigen Nachlassbeteiligten	923
c) Formulierungsvorschlag für eine rechtsgeschäftliche Eintrittsklausel	924
6. Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeklausel	924
a) Rechtliche Gestaltung und Wirkung der Klausel	924
b) Rechtsstellung der übrigen Nachlassbeteiligten	925
c) Formulierungsvorschlag einer gesellschaftsvertraglichen Nachfolge- klausel	925
7. Erwägungen zur Auswahl der Nachfolgeklausel	926
a) Lösung zugunsten der Gesellschaft	926
b) Lösung zugunsten der Gesellschaftererben	927
8. Die steuerlichen Auswirkungen der verschiedenen Nachfolgeregelungen	927
a) Erbschaftsteuer	927
b) Einkommensteuer	928
II. Nachfolgeregelungen bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung	931
 5. Teil. Fallgruppen von Gestaltungsmöglichkeiten von Todes wegen	
§ 21 Regelungstypen im Privatbereich	935
I. Fallgruppenbildung	935
II. Verfügungen von Todes wegen zwischen Ehegatten	935
1. Überblick	935
2. Noch kinderlose junge Ehegatten	936
3. Ehegatten mit Kindern	937
4. Ältere Ehegatten mit Kindern	939
5. Ältere Ehegatten ohne Kinder	940
6. Ehegatten nach Wiederverheiratung im vorgerückten Alter	940
7. Ehegatten mit einseitigen Abkömmlingen („Patchwork-Familie“)	941
a) Überblick	941
b) Begünstigung der jeweils einseitigen Kinder	942
c) Gleichbehandlung aller Kinder	942
8. Einseitiges Vermögen eines Ehegatten	943
9. Großes Vermögen	943
10. Nur Hausrat vorhanden	944
11. Ausländische oder gemischtnationale Ehegatten	944
III. Verfügungen getrennt lebender Ehegatten	944
IV. Verfügungen geschiedener Ehegatten („Geschiedenen testament“)	946
1. Überblick	946
2. Nacherbfolgelösung	949
3. Herausgabevermächtnislösung	951
4. Kombinationslösung	955
V. Verfügungen von nichtehelichen Lebensgefährten und eingetragenen Lebenspartnern	957

Inhaltsverzeichnis

1.	Nichteheliche Lebensgefährten	957
2.	Eingetragene Lebenspartner	958
3.	Erbschaftsteuer	958
VII.	Letztwillige Verfügungen Alleinstehender	959
VII.	Verfügungen von Eltern mit behinderten Kindern (Behindertentestament)	960
1.	„Behindertentestament“, sozialrechtliche Grundlagen, Regelungsziele	960
a)	„Behindertentestament“	960
b)	Sozialrechtliche Grundlagen	960
c)	Regelungsziele	961
2.	Lösungsmöglichkeiten im Überblick	962
a)	Grundstruktur des Behindertentestaments	962
b)	Überblick über Lösungsmodelle	962
c)	Gestaltungen ohne Entlastungswirkung	963
3.	Nacherbschaftslösung	965
a)	Vor- und Nacherbeinsetzung	965
b)	Testamentsvollstreckung	967
c)	Verwaltungsanordnung (§ 2216 Abs. 2 Satz 1)	968
4.	Nachvermächtnislösung	969
5.	Zulässigkeit und Anwendungsbereich des Behindertentestaments	971
a)	Zulässigkeit	971
b)	Anwendungsbereich	973
VIII.	Zuwendungen zugunsten Verschuldeter und Sozialhilfeempfänger („Bedürftigentestament“)	975
1.	Überblick, Gestaltungsziele	975
2.	Gesetzliche Erbfolge, unbeschränkte und unbeschwerde erbrechtliche Zuwendung, Ausschlagung	976
a)	Zugriffsmöglichkeit	976
b)	Ausschlagung	977
c)	Erbverzicht	977
3.	Ausschluss des Bedürftigen vom Erbe, Pflichtteilsanspruch, Pflichtteilsverzicht	978
a)	Ausschluss des Bedürftigen vom Erbe	978
b)	Pflichtteilsanspruch	978
c)	Pflichtteilsverzicht, Nichtgeltendmachung des Pflichtteils	979
4.	Vorerbschaft, Testamentsvollstreckung, Anordnungen gemäß § 2338	979
a)	Vor- und Nacherbschaft, Dauertestamentsvollstreckung	979
b)	Pflichtteilsbeschränkung gemäß § 2338	981
5.	Vermächtnis zugunsten des Bedürftigen	981
a)	Vermächtnisweise Zuwendung nicht pfändbarer Vermögensgegen- stände	981
b)	Ausschlagung eines Vermächtnisses	981
6.	Entfallen der Anordnungen nach Wegfall der Überschuldung	982
IX.	Vermeidung oder Minderung von Pflichtteilsansprüchen und Pflichtteilser- gänzungsansprüchen (Pflichtteilsreduzierung)	984
1.	Überblick	984
2.	Einvernehmliche Rechtsgeschäfte mit dem Pflichtteilsberechtigten (Pflichtteilsverzicht, Vermeidung Erbverzicht, Pflichtteilsanrechnung)	984
a)	Pflichtteilsverzichtsvertrag	984
b)	Vermeidung Erbverzicht	986
c)	Pflichtteilsanrechnungsbestimmung	986
3.	Änderung des Güterstandes, Güterstandsschaukel	986
a)	Überblick	986
b)	Wechsel in den gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft ...	987
c)	Wechsel in die Gütertrennung; lebzeitiger Zugewinnausgleich	987
d)	Vereinbarung der Gütergemeinschaft	987

Inhaltsverzeichnis

4. Verringerung des Nachlasses	988
a) Allgemeines, Pflichtteilergänzung	988
b) Zehnjahresfrist; Fristanlauf bei Nießbrauchsvorbehalt	989
c) Gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen	990
d) Ausstattung	991
e) Sonstige Zuwendungen	992
5. Gestaltung durch letztwillige Verfügung	993
a) Erbgänge richtig gestalten	993
b) Pflichtteilsentziehung	993
c) Pflichtteilsbeschränkung (§ 2338)	994
d) Landgut (§ 2312)	994
e) Voraus des Ehegatten	995
6. Sonstiges	995
a) Ausländische Rechtsordnung	995
b) Statusänderungen, Eheschließung, Annahme als Kind	996
X. Verfügungen bei Vorhandensein eines nichtehelichen Kindes	996
XI. Verfügungen Deutscher mit ausländischem Grundbesitz	997
XII. Besondere Zielvorstellungen der Erblasser	998
1. Einzelzuwendungen	998
2. Gegenständliche Verteilung des Nachlasses ohne Erbeinsetzung	998
3. Drittbestimmung von Zuwendung und/oder Zuwendungsempfänger	999
4. Getrennte Zuwendung von Nutzung und Substanz	1000
5. Erhaltung des Nachlasses für Endbedachte	1000
6. Weitgehendste Beschränkung der Bedachten	1000
7. Beschwerung eines Bedachten	1000
8. Spannungsfreie Erbengemeinschaft durch gezielte Erbenauswahl	1001
9. Pflichtteilsfreies Testament	1002
10. Versorgung von Tieren und Zuwendungen an nicht rechtsfähige Personen-Vereinigungen	1002
11. Nachlassgegenstand soll möglichst lange im Familienbesitz bleiben	1003
12. Zuwendungen an beim Erbfall noch nicht erzeugte Bedachte	1003
XIII. Verpfändungsvertrag	1004
§ 22 Typische Regelungsziele der Erblasser im Unternehmensbereich	1005
I. Nachfolgeregelungen beim einzelkaufmännischen Unternehmen	1005
1. Einzelunternehmen bei mehreren Erben	1005
2. Erbengemeinschaft als Inhaber eines Einzelunternehmens	1006
3. Haftung der Erben für die Geschäftsschulden	1007
II. Nachfolgeregelungen bei Unternehmensbeteiligungen	1008
III. Die Beschränkung der Minderjährigenhaftung	1009
1. Die Haftungsbeschränkungsmöglichkeit	1009
2. Das Sonderkündigungsrecht	1010
IV. Zuwendung von Nutzungsrechten an einzelkaufmännischen Unternehmen	1010
V. Zuwendungen von Nutzungsrechten an Unternehmensbeteiligungen	1011
VI. Bestimmung des Unternehmensnachfolgers durch Dritte (vorzeitiges Unternehmertestament)	1011
VII. Willensfortdauer durch Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich ...	1012
VIII. Ausschaltung störender Pflichtteilsansprüche	1012
IX. Verfügungen verheirateter Unternehmer mit Abkömlingen	1013
X. Verfügungen eines Unternehmers zugunsten der zweiten Generation	1013
XI. Verfügungen bei Mitarbeit des Ehepartners im Unternehmen	1014
XII. Ertragsteuerlich günstige Wahl zwischen Erbeinsetzung und Vermächtnis beim Unternehmertestament	1014
1. Rechtslage ab der Entscheidung des Großen Senats des BFH	1014

Inhaltsverzeichnis

2. Umsetzung dieser Rechtsprechung durch das BMF-Schreiben vom 14. 3.	1015
2006	1015
a) Steuerneutrale Realteilung	1015
b) Betriebsaufgabe	1016
c) Ausgleichszahlung	1016
d) Übernahme von Verbindlichkeiten über die Erbquote hinaus	1016
e) Erbauseinandersetzung über einen Mischnachlass	1016
f) Vermächtnisse aus Betriebsvermögen	1016
3. Noch mögliche steuerneutrale Gestaltungen	1017
 6. Teil. Die Beeinflussung der Erbfolge nach dem Erbfall	
§ 23 Die Auslegung von Verfügungen von Todes wegen	1019
1. Auslegungsgrundsätze	1019
a) Für Willenserklärungen unter Lebenden	1019
b) Für einseitige Testamente	1020
c) Für Erbverträge und gemeinschaftliche Testamente	1022
2. Auslegungsmethoden	1024
a) Einfache, unmittelbare oder erläuternde Auslegung	1024
b) Erforschung des mutmaßlichen Willens	1027
c) Gesetzliche Auslegungs- und Ergänzungsregeln	1027
d) Keine Kumulation von gesetzlichen Auslegungsregeln!	1028
e) Tatsächliche Vermutungen	1028
3. Die ergänzende Auslegung	1029
a) Voraussetzungen	1029
b) Methode der ergänzenden Testamentsauslegung	1031
c) Vorrang der Auslegung	1033
d) Keine zeitlichen Grenzen der ergänzenden Auslegung	1033
e) Fallgruppen ergänzender Auslegung	1033
f) Das Verhältnis der ergänzenden Auslegung zur Anfechtung wegen Motivirrtum	1037
4. Prozessuale Behandlung der Auslegung	1038
5. Der Auslegungsvertrag	1038
6. Die Funktion der besonderen gesetzlichen Auslegungsregeln	1039
7. Veränderungen der Wirklichkeit zwischen Testamentserrichtung und Erbfall ...	1041
a) Gesetzliche Anpassungsvorschriften	1041
b) Vom Erblasser ausdrücklich gesetzte Voraussetzungen	1042
c) Geltendmachung hypothetischer Voraussetzungen durch enttäuschte Erbanwärter	1044
8. Folgerungen der Testamentsgestaltung aus der Auslegungspraxis	1045
a) Auslegungsgrundsätze, die die Testamentsgestaltung vor allem beeinflussen	1046
b) Die Reaktion der Testamentsgestaltung auf diese Auslegungsgrundsätze ...	1046
c) Sprachliche Fassung der Verfügung von Todes wegen	1047
§ 24 Die Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen	1049
1. Anfechtungsmöglichkeiten von Verfügungen von Todes wegen	1049
2. Die einzelnen erbrechtlichen Anfechtungsgründe	1050
a) Anfechtung wegen Irrtums über die Erklärungshandlung oder die Erklärungsbedeutung	1050
b) Anfechtung wegen Drohung	1051
c) Anfechtung wegen Irrtums im Beweggrund (Motivirrtum)	1051
d) Anfechtung wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten	1054
e) „Unbewusste Vorstellungen“ als erbrechtlicher Anfechtungsgrund	1055
f) Motivangabe in der Verfügung	1056

Inhaltsverzeichnis

g) Einschränkung der Anfechtungsmöglichkeit durch Kausalitäts- bzw. Erheblichkeitsprüfung	1057
h) Vorausverzicht auf das Anfechtungsrecht	1058
i) Bestätigung einer anfechtbaren Verfügung von Todes wegen	1059
3. Anfechtungsberechtigung	1060
a) Die Selbstanfechtung des Erblassers	1060
b) Die Anfechtung durch Dritte (Fremdanfechtung)	1062
c) Andere Vertragsschließende	1063
4. Die Anfechtungserklärung	1063
a) Bei Fremdanfechtung	1063
b) Bei Selbstanfechtung	1064
5. Die Anfechtungsfrist	1064
6. Einrede der Anfechtbarkeit	1065
7. Die Wirkung der Anfechtung	1065
8. Beweislast	1066
9. Das Verhältnis der ergänzenden Auslegung zur Anfechtung wegen Motivirrtum	1066
10. Übersicht über die Anfechtungsmöglichkeiten in Verfügungen von Todes wegen	1067
11. Die bedingte Anfechtung	1068
a) Allgemeines	1068
b) Die Eventualanfechtung	1068
c) Vorrang der Auslegung	1069
§ 25 Die Ausschlagung der Erbschaft	1070
1. Allgemeines	1070
2. Der Beginn der Ausschlagungsfrist	1071
3. Gründe für die Erbausschlagung sind vor allem:	1071
4. Die rechtliche Wirkung der Ausschlagung	1072
5. Vorsicht bei der Ausschlagung zwecks Befreiung von der erbrechtlichen Bin- dung!	1072
6. Die Anfechtung der Ausschlagung nach den §§ 119 ff.	1072
7. Die bedingte Ausschlagung	1075
a) Allgemein über das Bedingungsrecht	1075
b) Allgemeines zur bedingten Ausschlagung	1076
Stichwortverzeichnis	1079